

Schertler Mechaniken

Sie fallen nicht weiter auf. Jede Gitarre hat sie. Nur wenn sie fehlen würden, würde man es merken: die Mechaniken.



FOTOS: SCHULZ

Als die Schweizer Firma Schertler Mechaniken für ihre eigene Gitarrenlinie suchte, wurde sie bei den bekannten Herstellern nicht fündig. So entwickelte man kurzerhand eine eigene Serie von Mechaniken in schweizerischer Tradition: geradlinig, elegant, präzise. Diese Stimmelemente werden auch als Austauschteile für andere Gitarren angeboten.

Handhabung und Funktion

Ist die Mechanik einmal montiert, kommt beim Stimmen richtig Freude auf. Zunächst überzeugt die angenehme Haptik des Stimmlügels aus Ebenholz. Dann reagiert die Mechanik sofort und spielfrei auch auf kleinste Drehbewegungen. Durch die sehr günstige Übersetzung von 18:1 wird der gesuchte Ton schnell gefun-

den. Hat man einmal etwas zu hoch gestimmt, muss man nicht wieder auf eine zu tiefe Frequenz zurückdrehen, um sich dann von unten an die richtige Tonhöhe heranzutasten, sondern man kann getrost auch von oben nach unten stimmen. Auch tiefer Stimmen zum Beispiel von E nach D ist ohne langes Hin und Her schnell erledigt. Voraussetzung ist natürlich, dass der Sattel gut gefeilt ist und die Saiten dort nicht festklemmen.

Fazit

Mit den Schertler-Mechaniken bekommt man eine Menge Präzision fürs Geld. Die Funktion ist hervorragend, das Design stimmig und kompromisslos. Sucht man ein Austauschteil für Fensterkopffplatten, sollte man vorher nachmessen, ob die alten Löcher ver-



€ Preise

Gold-Version	€ 99
alle anderen	€ 94
(jeweils zzgl. Mehrwertsteuer)	

Konstruktion und Technik

Es gibt die Tuner in drei verschiedenen Ausführungen: für den herkömmlichen flachen Kopf der Stahlsaitengitarre, für die klassische Gitarre und für Stahlsaitengitarren mit Fensterkopf.

Vier verschiedene Oberflächenvergoldungen sind erhältlich: hochglänzend vergoldet, schwarz satiniert, hochglänzend verchromt und chrom satiniert. Allen gemeinsam ist ein Griff aus Ebenholz, der genauso oval geformt ist wie die gegossene Grundplatte. Spielfrei in diese Grundplatte eingepasst sitzt das gut gelagerte Schneckengetriebe, das mit einer Übersetzung von 18:1 arbeitet. Dies verspricht exaktes Stimmergebnis, denn der Grossteil der herkömmlichen Mechaniken arbeitet mit einer Übersetzung von 14:1.

Die ovale Grundplatte der Schertler Tuner ist 32 mm lang, der Wellenabstand der Fensterkopfmechanik beträgt 35 mm, es ist also genug Platz vorhanden. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings beim Austausch einer herkömmlichen Fensterkopfmechanik. Je nach Auslegung werden bei einem Austausch die alten Schraubenlöcher nicht immer ganz abgedeckt, sodass hier zusätzliche kosmetische Arbeiten nötig werden.

@ ONLINE-INFO

www.schertler.com